



Pavillon um 1940

Untere Bahnhofstraße

Kürtenhaus um 1930



April 1999

<i>Montag</i>		<i>5 Ostern</i>	<i>12</i>	<i>19</i>	<i>26</i>
<i>Dienstag</i>		<i>6</i>	<i>13</i>	<i>20</i>	<i>27</i>
<i>Mittwoch</i>		<i>7</i>	<i>14</i>	<i>21</i>	<i>28</i>
<i>Donnerstag</i>	<i>1</i>	<i>8</i>	<i>15</i>	<i>22</i>	<i>29</i>
<i>Freitag</i>	<i>2 Karfreitag</i>	<i>9</i>	<i>16</i>	<i>23</i>	<i>30</i>
<i>Samstag</i>	<i>3</i>	<i>10</i>	<i>17</i>	<i>24</i>	
<i>Sonntag</i>	<i>4 Ostern</i>	<i>11</i>	<i>18</i>	<i>25</i>	

Einzelpreis 15 Rpf.

Oberhausener Stadtanzeiger

Von vier Zentnern brennt der Ofen nicht lange

20 500 Tonnen Hausbrand für Oberhausen - Warme Stuben werden zum Problem

Im Oktober. Vier Zentner Hausbrandkohle für eine fünfköpfige Familie auf etwa drei Monate berechnet, erscheint wirklich knapp als Wintervorrat. Der kleine Mann in Oberhausen, ohne Bezug zum Bergbau, macht sich Sorgen um die warme Stube. Dabei sitzen die Oberhausener auf der Kohle, die allerdings noch amtlich bewirtschaftet wird.

Rund 194 000 Personen sind mit Hausbrand zu versorgen, wovon die Bergleute Deputatkohlen erhalten und somit ohne amtliche Kohlenkarte auskommen. Es bleiben jedoch 37 100 Haushalte übrig, deren Öfen nur auf Grund der amtlichen Kohlenzuweisung geheizt werden können.

Brennstoffpunkte verlieren

In den Sommermonaten ließen so manche Hausväter oder Hausmütter unbedacht ihre Kohlenzuteilung verfallen. Jetzt wird es knapp. Wer sein Quantum im Sommer nicht abgenommen hat, kann kaum auf Nachlieferung hoffen. Für die Wintermonate November, Dezember und Januar sind den Familien mit zwei bis drei

drei Personen 1,5 Zentner, mit vier und fünf Personen 2,5 Zentner und von sechs und mehr Köpfen vier Zentner zugedacht worden.

Der Kohlenhändler erhält seine Zuweisung über den Landabsatz der hiesigen und Bottroper Zechen, wobei der Landabsatzschein auf Grund der Vermerke des Wirtschaftsamt vom Deutschen Kohlenverkauf erteilt wird. Der Kunde sollte darauf achten, daß er nicht zuviel Berge, wie der Bergmann sagt, in Kauf nimmt. Beim Koksankauf sieht es etwas besser aus. Doch wer hat schon einen Koksöfen im Wohnzimmer? Neuerdings sind auch kleinere Kontingente von Braunkohle aus dem Kölner Revier erhältlich, die auch den Geldbeutel des kleinen Mannes etwas entlasten. Neben der Kohlenbevorratung für den Winter muß er auch noch, wenn er bekommt, für Kartoffeln und warme Kleidung sorgen. Alles in allem ist der Weg der Kohle von der Zeche bis zum Ofen mit bürokratischen Bestimmungen noch reichlich gepflastert. Man kann nur hoffen, daß der kommende Winter nicht zu kalt wird.

Die Emscher wurde in ihr neues Bett geleitet

5. Oktober. Festlich geschmückt hatte man die Abzweigstelle des neuen Emscherbettes in Buschhausen, beim Bauern Schulte-Ostrop. Mit schlichtem Tannengrün war die Bruchstelle in der Abdichtung des bisherigen Emscherbettes behangen. Wirtschaftsminister Nörling übergab mit dem Kommando "Aufziehen" den neuen Verlauf frei.

Drei Arbeiter traten an die Winden, und die Klappen an den Spundwänden des neuen Laufes öffneten sich knarrend. Um 11.35 Uhr sprudelte das Wasser ins neue Bett. 20 Minuten später sorgte eine "Nachkriegswas-serbombe" für eine imposante Wasserfontäne, die besonders bei den vielen anwesenden Schulkindern Begeisterung hervorrief. Eine Boje schwamm mit der Fahne der

Panzer und Militär von der Ruhrchemie wieder abgezogen

Demontage der Fischer-Tropsch-Anlage geht weiter

6.-13. September. Am 5. September besetzten motorisierte Einheiten des I. Manchester Regiments die zu demontierende Fischer-Tropsch-Anlage der Ruhrchemie. Einige Zeit später fuhren auf LKWs etwa 80 bis 100 Demontearbeiter ins Werk. Die Belegschaft ignorierte die Fremdbelegschaft vollkommen. Einen Tag später wurden die

Soldaten standen mit Gewehren bewaffnet Doppelposten vor dem Pfortnerhaus. Bei Demontage der Fischer-Tropsch-Anlage würden 250 Leute arbeitslos. Gestern wurde das Militär abgezogen. Die weiterhin eintreffenden Demontearbeiter (auch acht Frauen) werden nach wie vor von der Stadtgrenze aus von deutschen

Heimkehrer nach Sterkrade werden mehr

Im Dezember. Adolf Büttner, Alsfeld 50, Lager 7099/5 Hans Eberwein, Beethoven 121, Lager 7148/7; Walter Felwor, Gruben 4, Lager 7238/22; Theodor Kleinebrink, Hegerfeld 7,

Hermann Stalberg, Hagelkreuz 150, Lager 7406; Herbert Rupteier, Weseler 166, Lager 7207/7; Anton Prangenberg, Zorndorf 5, Lager 7401/14; Josef Schulz, Friedrich 31, Lager 7689; Paul Kerkmann, Steinbrink 136, Lager 435/4.

Karl Klug steht in Herbergers Notizbuch

Der Sterkrader Nr. 3 unter den deutschen Mittelstürmern

8. August. In einer großen deutschen Fachzeitschrift macht der frühere Reichstrainer der Fußballer, Sepp Herberger, Vorschläge zum Wiederaufbau der deutschen Nationalmannschaft. Unter den Mittelstürmerkandidaten erscheint der Sterkrader Karl Klug, den Herberger als Nr. 3 der Sturmführer Deutschlands einsetzt, und zwar unmittelbar hinter den beiden Brüdern Walter! Obwohl die Vorschläge von Herberger noch nicht das Evangelium für die maßgebenden Stellen im deutschen

in naher Zukunft für die Aufstellung der kommenden deutschen Fußballelf zuständig sein wird), ehrt diese Nominierung den Spieler und Sportsmann von der Spvg. Sterkrade, Karl Klug, sehr. Schade ist, daß Klug die Praxis und Routine in großen Spielen nicht sammeln kann. Die Sterkrader haben sich klar für den Amateurstatus der Amateurliga entschieden. Die großen Namen deutscher Fußballmannschaften werden in Sterkrade zunächst nicht mehr auftauchen. Sterkrade wünscht Karl Klug

Verschiedenes

Die Sterkrader Hochbunker haben sich als "Geschäftshäuser" bewährt. Im Brandenburger Bunker sind verschiedene Unternehmen - von der Schuhmacherei bis zum Photoatelier - eingerichtet. Im Bunker an der Eichelkampstraße hat sich ein Möbelgeschäft etabliert.

Enttäuscht war ein junger Mann, der in der Steinbrinkstraße ein Fahrrad entdeckt hatte, das ihm nicht abgeschlossen schien. Als er damit wegfahren wollte, lief es nicht. Es hatte ein Freilaufschloß. Der Besitzer des Rades ließ den "Fahrradfreund" mit einigen Ohrfeigen davonkommen.

Rheinischer Abend in Biefang

Das Männer-Quartett Sterkrade-Heide veranstaltet am Samstag, 19 Uhr, im Sporthof Schnelling in Biefang einen "Rheinischen Abend". Die Vereinsmitglieder Nelles, Nettesheim und Lindemann (Tenöre) sowie der Bariton Otto Gramstett wirken als Solisten mit. Zum Tanz spielt die Kapelle Lindner.

Eduard liebt Seitensprung

Mit Treue und Wahrheit nahm es der 46 Jahre alte Bergmann Eduard K. nicht so genau. Obgleich er verheiratet war, verschaffte er sich durch Heiratsversprechen das Vertrauen einer alleinstehenden Frau. Als sie ihm 20 Mark und 10 Pfund Obst zum Einkauf von Strümpfen und Schokolade gegeben hatte, verschwand Eduard spurlos.

Vor Gericht wollte der Angeklagte seine Auserwählte nicht gesehen haben. Er versuchte, sich zu verteidigen, daß er von seiner Frau wegen häufiger Seitensprünge Ausgehverbot bekommen hatte. K. konnte durch Zeugenaussagen überführt werden. Da er einschlägig vorbestraft ist, wurde er wegen Betruges in zwei Fällen zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

Buschhausen feierte Reiterfest

Nach langjähriger Pause erlebte Buschhausen wieder einmal ein Reiterfest des Landwirtschaftlichen Kasinos. 150 Pferde waren vertreten. Karl Rotring gewann auf "Apfelpuppe" das Groß-Oberhausener Flachrennen.

Polizei meldet geklaute Selbstgedrehte

2140 unbanderolierte Markenzigaretten, 8 kg unversteuerter Tabak und 227 selbstgedrehte Zigaretten konnten bei einem Trinkhallenbesitzer in Sterkrade sichergestellt werden. Er hatte die Selbstgedrehten für 10 Pfennig das Stück verkauft. 50 Gramm Pfälzer kostete 2 Mark.

Straßenbahn wieder bis Buschhausen

Ab 1. Juli verkehrt die Straßenbahnlinie 2 wieder wie früher über Osterfeld, Sterkrade nach Buschhausen. Die Endhaltestelle ist am Bahnhof Buschhausen eingerichtet.

Behinderung durch zerstörte Brücken

Im Rahmen der Brückenerweiterung über den Rhein-Herne-Kanal im Zuge der Sterkrader Straße am 18. Dezember stellte OB Aschmann fest, daß Oberhausen durch die Zerstörung zahlreicher Brücken viel zu leiden hat. Nur eine einzige Emscherbrücke war der Sprengwut am Ende des Krieges entgangen. 38 Brücken, da-